

dankete, und gab sie den Jüngern, die Jünger aber denen, die sich gelagert hatten; des selbigen gleichen auch von den fischen, wie viel Er wolte. Da sie aber satt waren, sprach Er zu seinen Jüngern: Samlet die übrigen brotten, daß nichts umkomme. Da samleten sie, und füllten zwölf körbe mit brotten, von den fünf gerstenbrodten, die überblieben denen, die gespeiset worden. Da nun die menschen das zeichen sahen, das Iesus that, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die welt kommen soll. Da Iesus nur merkete, daß sie kommen würden, und Ihn haschen, daß sie Ihn zum Könige machten, entwich Er abermal auf den berg, Er selbst alleine.

Die worte dieser Pericope, worüber wir reden wollen, stehen im 10. vers:

Schaffet, daß sich das Volk lagere.

Gott ist nicht ein Gott der unordnung, sondern des Friedes, wie in allen Gemeinen der Heiligen. I Cor. 14, 33. Das ist das grosse argument, das Paulus braucht, da er über gewissen äusserlichen dingen, mit der Kirche zu Corinth redt. Er hat ihnen überhaupt die lehre gegeben: Lasset alles ehrlich und ordentlich zugehen. I Cor. 14, 40. Weil sich aber, zu seiner zeit schon, allerhand unordentliche leute hervorthaten, die Er, nach seinem abschied noch ärger vermuthete: so hielt er über kleinigkeiten oft sehr veste; weil er die natur des menschlichen gemüths kan-

te,